

Neustädter Kreisbote

gegründet 1818



Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

13. März 2021 | Jahrgang 32 | Nummer 5



Brauner Bär

BUND/Tim Laußmann



Großer Wiesenkopf

Hermann Timman



Stechpalme

pixabay.com



Meerrettich

pixabay.com

...des
Jahres
2021



Mais

pixabay.com



Fischotter

pixabay.com



Baufortschritt
in der Triptiser
Straße

Seite 2



Im „Märchen-
land“ wird es
nicht langweilig

Seite 5



Was der Kreisbote
vor 100 Jahren
berichtete

Seite 5

Nachrichten aus dem Rathaus

Verkehrsauswertung vom 26. Januar bis zum 22. Februar 2021

Datum	Standort	Tempo	Verkehrsbewegung (Fahrzeuge)	Durchschnittsgeschwindigkeit	85 % der Fahrzeuge fuhren weniger als	Höchstgeschwindigkeit
26.01. - 01.02.2021	Mühlstraße in Fahrtrichtung Goethestraße (Höhe Fußgängerüberweg)	30	15.888	33,7 km/h	40,0 km/h	69,0 km/h
01.02. - 14.02.2021	Breitenhain in Fahrtrichtung Stanau (gegenüber Bushaltestelle)	50	3.620	39,1 km/h	50,0 km/h	84,0 km/h
15.02. - 22.02.2021	Breitenhain in Fahrtrichtung Neustadt (Höhe Bushaltestelle)	50	2.259	39,4 km/h	50,0 km/h	73,0 km/h

Baufortschritte am Gehweg in der Triptiser Straße

Nachdem im Dezember letzten Jahres der Abschnitt von der Kreuzung Bahnhofstraße bis zum Ende des Busbahnhofs fertiggestellt wurde, konnten die Arbeiten am Gehweg in der Triptiser Straße aufgrund der winterlichen Witterungsver-

hältnisse erst am 22. Februar 2021 wieder aufgenommen werden. Die derzeitigen Arbeiten werden durch zwei sich aufeinander zubewegenden Kolonnen stadtauswärts auf der rechten Seite vom bereits fertiggestellten Abschnitt am Busbahnhof bis

zum Bauende in Höhe der Alten Triptiser Straße ausgeführt.

Jörg Launer
FD Bau



Kuschel„Dohloris“ - Unser Rezept gegen Langeweile

Zum Verlieben süß ist unser Neustädter Stadtmaskottchen. Kaufen Sie in der TouristInformation im Lutherhaus einfach ein Nähset, mit dem Sie Ihre eigene Dohloris zum Leben erwecken. Unsere Dohle ist in jedem Fall ein echter Hingucker, ob zum Spielen, Kuscheln oder als „Küken“ im Osternest.

In dem Komplettsset zum Preis von 9,50 € finden Sie alles Nötige, um das Stadtmaskottchen zu basteln - von der schadstoffgeprüften Füllwatte über das kuschelige Fell bis hin zu Nadel und Faden.

Neben einem Stift zum Anzeichnen und einer Schere zum Zuschneiden brauchen Sie bloß etwas Lust und Zeit, bis Ihre ganz individuelle Dohloris flügge ist.

Für die kleinen Tüftler gibt es zusätzlich eine einfachere Variante, die man auch

im Handumdrehen fertigen kann. Die Mini-Dohloris ist zu einem Preis von 4,50 € erhältlich.

Bitte vereinbaren Sie aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation im Voraus bis auf weiteres einen Termin zum Kauf von Souvenirs und Tickets, entweder telefonisch unter (03 64 81) 85 121 oder per eMail an touristinfo@neustadtanderorla.de.

Ihr Team der TouristInfo im Lutherhaus
FD Kultur



Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Thomas Vöckler, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 59 Jahren am 13.02.2021 verstorben.

Eva-Maria Skudel geb. Gumpert, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 65 Jahren am 19.02.2021 verstorben.

Helene Hopfe geb. Körbs, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Neunhofen, ist im Alter von 85 Jahren am 24.02.2021 verstorben.

Waldi Staps, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Moderwitz, ist im Alter von 82 Jahren am 15.02.2021 verstorben.

Elfriede Pöhler geb. Rother, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 83 Jahren am 19.02.2021 verstorben.

Horst Kaschnik, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 84 Jahren am 25.02.2021 verstorben.

Hertha Ulitzsch geb. Putzer, zuletzt wohnhaft in Ranis, ist im Alter von 88 Jahren am 16.02.2021 verstorben.

Joachim Hofmann, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 60 Jahren am 21.02.2021 verstorben.

Werner Letsch, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 72 Jahren am 01.03.2021 verstorben.

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Jubilaren, die in der Zeit vom 27.02.2021 bis zum 12.03.2021 Geburtstag hatten, nachträglich und wünschen alles Gute.

zum 75. Geburtstag

Frau Ilse Friedel, Am Kalkofen 6, 08.03.2021
Herrn Peter Hanft, Dimittroffstraße 3, 12.03.2021

Frau Inge Zippel, Willy-Dolge-Weg 4, 09.03.2021
Frau Renate Pechmann, Posen 19, 11.03.2021

Korrektur aus dem Neustädter Kreisboten Nr. 4 vom 27. Februar 2021:

zum 80. Geburtstag

Frau Gertrud Petrowsky, Strößwitz 8, 09.03.2021

zum 95. Geburtstag

Frau Jutta Ruder, Hopfgasse 4, 12.03.2021

Zum 60. Hochzeitstag am 25.02.2021 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Josefa und Günter Heuschkel in Neustadt an der Orla, Rathenastraße 3, recht herzlich und wünschen alles Gute.

zum 85. Geburtstag

Herrn Helmut Leithold, Leonhard-Frank-Straße 6, 27.02.2021

Zum 50. Hochzeitstag am 12.03.2021 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Ute und Hardy Zimmermann in Neustadt an der Orla, Am Lilienberg 19, recht herzlich und wünschen alles Gute.

zum 90. Geburtstag

Frau Hannelore Fuhrmann, Bucha 1, 28.02.2021

Notrufnummern und Havariedienste

Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Polizei 110

Kontaktbereichsbeamter Neustadt
(03 64 81) 2 21 83 oder
(01 60) 96 99 49 47

Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Gera
(03 65) 8 38 93 91 00

Giftnotruf (03 61) 73 07 30

Frauenschutzhaus

Rudolstadt (0 36 72) 34 36 59
Gera (03 65) 5 13 90
Schleiz (01 74) 5 64 70 19

Stadtwerke Neustadt (Orla)
(03 64 81) 5 19 84

Zweckverband Wasser/Abwasser
(0 36 47) 4 68 10 oder
(01 71) 3 66 23 25

Beratungsstellen

Diakonieverein e.V.

Familienberatungsstelle

(03 64 81) 5 19 84
Suchtberatungsstelle
(03 64 81) 5 19 86

Jugendhilfe, Bildungswerk Blitz e.V.

(03 64 81) 2 40 84 oder
(01 76) 23 31 34 07

Behindertenberatung,

Behindertenverband

Saale-Orla-Kreis e.V.

(0 36 47) 5 05 57 31

Volkssolidarität Pößneck e.V.

Schuldnerberatung

(0 36 47) 44 03 26

Impressum

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

Herausgeber: Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla,
Herr Ralf Weiße, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:
Die jeweiligen Verfasser

Verantwortlich für die Anzeigen:
Die jeweiligen Auftraggeber

Redaktion:
Fachdienst Kultur, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla
Telefon: (03 64 81) 8 50, Fax: (03 64 81) 8 51 04
E-Mail: presse@neustadtanderorla.de
(v. i. S. d. P.: Ralf Weiße)

Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesene.de,
www.wittich.de,
Tel. 0 (0 36 77) 2 05 00, Fax (0 36 77) 20 50 21
Zugang für Autoren: cms.wittich.de

Gesamtherstellung:

LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Jegliche Reproduktion, insbesondere der Anzeigen, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Das Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla erscheint 14-tägig (jeweils in der geraden Woche) und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Neustadt an der Orla und der Gemeinde Kospoda verteilt. Einzel Exemplare sind in der TouristInformation der Stadtverwaltung ebenfalls kostenlos erhältlich. Bei Bedarf können Einzel Exemplare zum Preis von 2,20 EUR (inklusive Porto) beim Fachdienst Kultur, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla, bestellt und abonniert werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos sowie die Richtigkeit der erschienenen Beiträge übernehmen der Herausgeber und der Verlag keine Gewähr und Haftung. Redaktionelle Änderungen der Beiträge sind möglich. Die Stadt ist berechtigt, geliefertes Text- und Bildmaterial an andere Veröffentlichungsorgane zu übermitteln.

Auflage: 6.024 Exemplare

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Kirchliche Nachrichten

Andacht

Liebe Leser,

es ist still geworden in diesen Tagen und in unserer Stadt, stiller in den Schulen, Kindergärten und Vereinen und stiller auch in der Kirche.

Für viele ist das nur schwer auszuhalten, Zeiten, in denen man Vieles zurückschrauben muss, Zeiten des Verzichts.

Wir lebten vor Corona in einer Gesellschaft, in der wir immer nach vorn strebten, in der immer etwas passierte, in der man immer beschäftigt war.

Zu tun haben wir alle immer noch: diejenigen, die zu Hause den Unterricht für ihre Kinder betreuen und gestalten müssen, diejenigen, die zur Arbeit gehen und alles am Laufen halten, diejenigen, die sich um die Menschen kümmern, die zu den Verlierern dieser Pandemie gehören. Man könnte die Liste sicherlich ergänzen. Zu tun gibt es genug.

Und trotzdem ist alles anders, stiller, missmutiger.

Die Zeit, in der wir uns traditionell kirchenjahreszeitlich befinden ist übrigens auch still. Allerdings noch nicht so lange. Seit dem Aschermittwoch sind wir in der Passionszeit.

Passio heißt Leiden, das heißt, wir Christen erinnern uns an die Leidenszeit von Jesus und damit auch daran, dass es im Leben nicht immer bergauf gehen kann. Um sich das zu vergegenwärtigen haben Menschen in vielen Jahrhunderten immer wieder ganz bewusst in den Tagen und Wochen zwischen dem Aschermittwoch und dem Osterfest auf irgendetwas verzichtet, sie fasteten: Essen, Fleisch, Alkohol. Mancher tut das auch heute noch. Andere versuchen, in der Fastenzeit schlechte Gewohnheiten abzulegen.

Verzicht ist nicht einfach. Verzicht ist auch nur für wenige auf Dauer auszuhalten. Aber Verzicht zeigt uns auch, was uns etwas wert ist und sein sollte und wo Dinge auch zu ändern sind, im Miteinander, im eigenen Leben, in der Kirche und Gesellschaft.

Wer sich Leid und Tod stellt und dem, dass Gott auch dort zugegen ist - so möchte es die Passionszeit den Menschen nahe bringen - für den glänzt die Verheißung der Auferstehung in dieser wie auch in der kommenden Welt.

Jesus hat dazu gesagt: „**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.**“ *Johannes 12,24*

Eine gesegnete Passionszeit, allen Entbehren zum Trotz.

Ihre Pastorin Claudia Romisch

Gottesdienste

Evang.-Luth. Kirchgemeinden

Lätare, Sonntag, 14.03.2021

09.00 Uhr Bucha, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
10.30 Uhr Moderwitz, Kirche

Judika, Sonntag, 21.03.2021

09.00 Uhr Dreba, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
10.30 Uhr Köthnitz

Palmarum, Sonntag, 28.03.2021

09.00 Uhr Steinbrücken, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
10.30 Uhr Weira, Kirche

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen pausieren auf Grund der Pandemielage noch alle Gruppen und Kreise. Wenn deren Arbeit fortgesetzt wird, werden die Gruppen individuell benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Schaukästen und Pressemitteilungen.

Die Gottesdienste dürfen unter Beachtung besonderer Hygienebestimmungen stattfinden.

Bitte bringen Sie jeder Ihren Mund-Nasen-Schutz mit und tragen ihn auch während des Gottesdienstes. Auf die anderen Vorschriften werden Sie am Eingang hingewiesen.

Blieben Sie behütet - und bleiben Sie gesund!

Kath. Kirche

- 4. Fastensonntag -

Samstag, 13.03.

17.00 Uhr Hl. Messe in Auma

Sonntag, 14.03.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

- 5. Fastensonntag -

Samstag, 20.03.

17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis

Sonntag, 21.03.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt
10.30 Uhr Gottesdienst in Auma

Kreuzwegandachten in Neustadt:

15.03. und 22.03.
jeweils montags 17.30 Uhr (nach der Abendmesse)
Abendmessen mit der Zeitumstellung (ab 28.03.) wieder um 18.00 Uhr!

HEILIGE WOCHE

- Palmsonntag -

Samstag, 27.03.

17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis mit Segnung der Palmzweige

Sonntag, 28.03.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt mit Segnung der Palmzweige
10.30 Uhr Hl. Messe in Auma mit Segnung der Palmzweige

Aus den Kirchgemeinden

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Krankenkommunion:

Nach Vereinbarung

Schülerbeichte in Neustadt:

Freitag, 19.03.
ab 14.30 Uhr bei Pfr. Ciopcia (im Besprechungszimmer)
mit kurzer Vorbereitung

Kindergärten und Schulen

Im „Märchenland“ wird es nicht langweilig

Seit dem 16. Dezember des vergangenen Jahres blieb der Kindergarten „Märchenland“ in Neunhofen für den Regelbetrieb geschlossen. Trotz der pandemiebedingten Schließung waren und sind die Kinder in der angebotenen Notbetreuung sehr aktiv. Erlebnisreiche Bildungsangebote, faszinierende Experimente mit Eis und Schnee sowie lange Spaziergänge im und um das Dorf Neunhofen lassen im Kindergarten nie Langeweile aufkommen.

Aufgrund einer Umstrukturierung befinden sich nun zwei Ebenen im Kindergarten „Märchenland“. Zum einen die basa-

le Ebene in der unteren Etage und zum anderen die elementare Ebene im Obergeschoss. Im basalen Bereich werden Kinder von einem bis drei Jahren betreut, gebildet und erzogen. Im elementaren Bereich können Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt ihren Interessen, Wünschen und Bedürfnissen nachgehen. In unserer Einrichtung arbeiten nunmehr sieben Erzieherinnen und ein Erzieher, die sehr liebevoll und motiviert ihrem pädagogischen Auftrag nachgehen.

In den kommenden Wochen stehen im „Märchenland“ außerdem längerfristige

Projekte auf dem Plan. Die „Zwergen-Gruppe“ wird sich mit dem Thema „Wald & Wiese“ auseinandersetzen. Dabei wird den Kindern viel Wissenswertes über Tiere, Pflanzen, Bäume, Wiese und Wald vermittelt und von ihnen selbst erlebt. In der „Sterntalergruppe“ werden die Tiere auf dem Bauernhof für die nächsten Wochen ein Thema sein. Für alle wird das eine spannende und erlebnisreiche Zeit.

*Jacqueline Lange
Leiterin im Kindergarten „Märchenland“
Neunhofen*



Interessantes aus früheren Zeiten

Was der Neustädter Kreisbote vor 100 Jahren berichtete

März 1921

09.03. Fettiges Schmuggelgut beschlagnahmt

„Von unserer Polizei wurden heute früh auf dem Bahnhofe 24 Pfund Butter beschlagnahmt. Diese Menge war von einem Geraer in verschiedenen Dörfern des Oberlands Linda, Dreba usw. zusammengekauft und mit dem Postkraftwagen nach hier gebracht worden, worauf sie mit dem Zuge 6,22 früh nach Gera weiterbefördert werden sollte. Daraus wurde nun nichts, weil die Polizei die Fettigkeiten mit Beschlagnahme belegte. Damit die einzelnen Butterstücken die Erzeuger nicht verraten konnten, war jedes Stück zu einer Kugel zusammengeballt worden. Bisher wurde in Landwirtschaftskreisen stets darüber geklagt, daß der Preis für Butter noch immer hinter dem für Margarine zurückstehe. Durch die neue Preisfestsetzung ist dieser Übelstand beseitigt und wenn auch die Preise noch nicht im Verhältnis wie sonst zu Friedenszeiten zu einander stehen, so sollte die Erhöhung doch dazu beitragen, daß endlich mit der Gepflogenheit des Hintenherumverkaufs, von der sich einzelne noch immer nicht trennen

können, gebrochen würde. Derartige Elemente schädigen durch ihre Machenschaften einen ganzen Berufsstand.“

10.03. Kinoseuche greift um sich

„Eingesandt. Ein Mahnwort an die Eltern! Die immer mehr um sich greifende Kinoseuche veranlaßte den Elternrat in einer Sitzung am 5. d. M. dazu Stellung zu nehmen. Der Elternrat war sich darin einig, daß das Kino wie schleichendes Gift auf das Gemüt des Kindes wirke. Blättern wir einmal die Kriminalstatistik durch, schauen wir uns in den Gefängnissen und in den Irrenhäusern um. Wieviele jener Unglücklichen mögen einst eifrige Besucher des Kinos und noch eifrigere Leser jener Büchelchen gewesen sein, die uns in unserer Jugend durch ihren buntbemalten Einband und vielsagenden Überschriften besonders begehrenswert erschienen. Kino und Schundliteratur haben vieles miteinander gemein. Beide sind auf den Sinnenkitzel eingestellt. Mord, Eigentumsvergehen, Liebesdramen usw. drangsalieren die Nerven der erwachsenen Kinobesucher und Leser. Um wieviel verheerender ist die Wirkung auf unsere

Jugend. Frühreife, mit allen ihren entsittlichen Folgen und Leidenschaften treten in Erscheinung. Nicht dringend genug können die Eltern gewarnt werden, ihre Kinder, wie es leider so oft geschieht, ins Kino zu schicken. Nicht notwendig ist es, für teures Geld diesen Schund von Büchern zu kaufen, die den Verlegern guten Verdienst und Euren Kindern die Seele vergiften. Gewerkschafts- und Stadtbibliothek bieten für ein paar Pfennige guten und nützlichen Lese- stoff.

Der Elternrat hat in seiner Eigenschaft als Vertreter der Eltern eine Entschließung an den Gemeindevorstand gelangen lassen, in der zum Ausdruck gebracht wird, den Kinobesuch für Schulkinder ortsgesetzlich zu verbieten; ferner sollen die hießigen Buchhändler aufgefordert werden, das Auslegen zweifelhafter Hefte und Bücher an auffälligen Stellen zu unterlassen. Der Elternrat erwartet tatkräftige Unterstützung durch die Elternschaft im Kampfe gegen Kino und Schundliteratur. V. Scheid, Mitglied des Elternrates.“

18.03. Der Ratskeller brennt

„Ein Schadenfeuer suchte vergangene Nacht leider unsre Stadt heim. Kurz vor 2 Uhr riefen mehrere Stimmen Feuer, bald darauf erklangen auch die Hupensignale der Feuerwehr. Kurze Zeit später schlug dann auch die Feuerglocke auf dem Kirchturm an. Es brannte in der Gastwirtschaft ‚Ratskeller‘. [Anm. d. R. das heutige Gebäude Markt 2]

Zunächst war nur eine dichte Rauchwolke bemerkbar, bald aber brachen die Flammen hervor und erhellten mit ihrem gespenstischen Schein die benachbarten Gebäude, vor allem trat in der Beleuchtung die Ostseite des hohen Stadtkirchturms hervor. Ein böser Winkel ist es, in dem das Feuer ausgebrochen ist, so dachten die meisten der aus der Nachtruhe Auf-

geschreckten. Glücklicherweise war die Pflichtfeuerwehr zeitig zur Stelle, sie griff geschickt an und es gelang ihr mit Hilfe unsrer ausgezeichnet wirkenden Hydranten das Feuer rasch und erfolgreich zu bekämpfen. Schon hatten die Flammen auf das Petzoldsche Haus übergegriffen und leckten gierig an den Giebelseiten des Hauses des Herrn Kaufmanns Fritz Rathke und des Gasthauses zum goldenen Löwen. Da wurde dem verheerenden Element energisch Halt geboten, zum Glück, denn wären erst die größtenteils aus Holz bestehenden Hintergebäude der weiter nördlich gelegenen Hausgrundstücke erfaßt worden, so hätte es kein Halten mehr gegeben und der größte Teil dieses Häuserblocks wäre den Flammen zum Opfer

gefallen. Die Dachstühle des Ratskellers und des Petzoldschen Hauses sind durch das Feuer gänzlich zerstört. Weniger gelitten haben das Rathkesche Haus und der ‚Löwe‘ durch die Flammen, aber bei den erstgenannten drei Gebäuden haben die Wassermassen die Decken und das Mauerwerk gründlich aufgeweicht. Schon um 3 Uhr war alle Gefahr beseitigt. Gut bewährt hat sich die neue Schiebeleiter. Neben dem verursachten Gebäudeschaden ist auch der Verlust an Möbeln und Wäsche erheblich, besonders geschädigt sind in dieser Hinsicht Frau verw. Helmrich und Herr Gaasch. Die Entstehung des Feuers ist noch unaufgeklärt.“



Ratskellerbrand, Ansicht vom Markt, Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), Sammlung Heinz Spandel



Ratskellerbrand, Ansicht aus der Ernst-Thälmann-Straße, Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), Sammlung Heinz Spandel

30.03. Pößneck will preußisch werden

„In unserer Nachbarstadt Pößneck werden in letzter Zeit Stimmen laut, die für Loslösung der Stadt von Thüringen und für einen Anschluß an Preußen eifrig wirken. Man behauptet, Pößnecks Vorwärtskommen werde nur mit einem Anschluß

an Preußen gefördert. Man verlangt Verhandlungen zwischen der Thüringischen Regierung und Preußen, zwecks Austausches des gesamten Amtsgerichtsbezirks Pößneck gegen die von reußischem Ge-

biet umschlossenen preußischen Enklaven Gefell, Blankenberg und Sparnberg.“

Vereine und Verbände

Grüße des TSV „Germania 1887“ e.V.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Vorstand des TSV „Germania 1887“ e.V. Neustadt an der Orla bedankt sich bei euch für eure Treue zu unserem Verein. Obwohl ja nun leider seit Wochen kein Übungsbetrieb stattfinden kann, haltet ihr eure Mitgliedschaft aufrecht. Das ist sehr erfreulich und es zeugt von Zuversicht.

Auch wir, der Vorstand und insbesondere eure Übungsleiter/innen, stehen in den Startlöchern, um den Trainingsbetrieb recht bald unter den besonderen Hygieneauflagen wieder zu beginnen.

Neue Informationen findet ihr stets auf unserer Homepage: www.tsvgermania1887.de. Natürlich könnt ihr auch jederzeit eure jeweiligen Abteilungsleiter/innen kontaktieren.

Wir wünschen euch gute Gesundheit.

Herzlichst
Marion Lange
Im Namen des Vorstandes



Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Neustadt (Orla)-Börthen

Die Jagdgenossenschaft Neustadt (Orla)-Börthen lädt alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Neustadt (Orla)-Börthen gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, auf diesem Weg recht herzlich zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung am **Freitag, 26.03.2021 um 19.00 Uhr** in die Gaststätte „Weiser’s Bierstübl“, Hauptstraße 20 in Börthen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Jagdvorstehers
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Beschlussfassung zur Entlastung des Jagdvorstehers, des Kassenführers und der Kassenprüfer
7. Bericht des Jagdpächters

8. Aussprache zu den Berichten
9. Neuwahlen des Vorstandes
10. Verschiedenes

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass die Durchführung vom aktuellen Pandemiegeschehen abhängig ist.

Hans-Peter Sachse
Vorstand

Termine zur Fäkalschlammmentsorgung

Die Fäkalschlammmentsorgung wird durch das Vertragsunternehmen

REMONDIS Mitteldeutschland GmbH
Waldstraße 11, 07806 Neustadt (Orla)
Telefon (03 64 81) 8 47 70



erfolgen.

Hinweis: Bei jährlich einmaliger Entsorgung des Fäkalschlammes aus Kleinkläranlagen wird von einem Schlammanfall von ca. 1 m³ pro Person und Jahr ausgegangen. Das ist ein Faustwert,

der schwanken kann. Die Einschätzung der abzufahrenden Menge obliegt dem Personal des Entsorgungsunternehmens. Sollte aus persönlichen Gründen eine zeitliche Abstimmung oder ein anderer Termin erforderlich sein, so wenden Sie sich bitte direkt an die REMONDIS Mitteldeutschland GmbH.

Eine Fäkalschlammmentsorgung ohne Ihre persönliche Teilnahme ist möglich, muss uns jedoch vorab mitgeteilt werden (Lage, Zugänglichkeit). Alle vollbiologischen Kleinkläranlagen sind nicht in unserem Tourenplan enthalten, da diese bedarfsgerecht entsorgt werden müssen. Bitte vereinbaren Sie bei Notwendigkeit selbst einen Termin mit unserem Vertragsunternehmen.

Ort	Anschrift	Abfuhr geplant
Kospoda	Ortsstraße 27+27a, 39, 42a, 43a, 48, 48a, 49	Mittwoch, 07.04.2021
	Ortsstraße 50, 50a, 51, 51a, 52, 52a, 53, 54, 55a	Donnerstag, 08.04.2021
OT Meilitz	Ortsstraße 2a, 3+3a, 5, 6, 7, 8a	Donnerstag, 08.04.2021
	Ortsstraße 10, 11, 12, 14, 17	Dienstag, 13.04.2021
OT Burgwitz	Ortsstraße 1, 1a, 1b, 2	Dienstag, 13.04.2021
	Ortsstraße 2a, 3a, 4, 5, 5a, 9, 11, 12, 12a, 12b, 13 14	Mittwoch, 14.04.2021
	Ortsstraße 15, 17, 18	Donnerstag, 15.04.2021
	In den Schloßäckern 35	

Sonstige Mitteilungen

Ideenwettbewerb „MACHEN! 2021“

Füreinander da zu sein, Ideen für ein gutes Zusammenleben zu entwickeln und gemeinsam vor Ort umzusetzen, das ist gerade in der aktuellen Zeit besonders wichtig.

Am 1. März 2021 hat der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Marco Wanderwitz, die dritte Runde des Wettbewerbs „MACHEN!“ gestartet. Mit dem Wettbewerb sollen auch in diesem Jahr das Engagement und der Ideenreichtum vieler freiwilliger Helfer in kleineren Gemeinden der neuen Bundesländer gewürdigt werden. „Mit ihren Ideen und Initiativen stoßen Engagierte positive Entwicklungen an: Sie sorgen für Sport-, Bildungs- und Kulturangebote, ein lebendiges Vereinsleben und stiften Identität

und Lebensqualität. Gerade dieses Engagement auf lokaler Ebene fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist ein starker Pfeiler unserer Demokratie.“ so Marco Wanderwitz.

Bis zum 15. Mai 2021 sind ehrenamtlich tätige Bürger, Vereine und Initiativen aus Dörfern, Klein- und Mittelstädten mit einer Einwohnerzahl unter 50.000 aufgerufen, sich mit ihren Ideen zu gemeinwohlorientierten Projekten zu bewerben. Die besten 50 Projektideen werden mit einem Preisgeld zwischen 5.000 und 15.000 Euro ausgezeichnet. Das Geld soll als Starthilfe für die Umsetzung der prämierten Ideen dienen und zu weiterem Engagement motivieren. Die Preisverleihung ist für den 19. Juli 2021 in Berlin geplant.

In folgenden Wettbewerbskategorien werden die Preise vergeben:

„Bürgerschaftliches Engagement - Lebensqualität stiften und Zusammenhalt stärken“

„Ost-West-Partnerschaften - Gemeinsamkeiten entdecken“

„Grenzüberschreitende Partnerschaften - Zusammenarbeit verbindet“

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.machen2021.de.

Marina Klug
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Gedenkgottesdienst Jehovas Zeugen per Videokonferenz

Der Todestag von Jesus Christus stellt für viele Christen das wichtigste Ereignis im Jahr dar. Jehovas Zeugen erinnern mit Millionen Besuchern weltweit jedes Jahr durch einen besonderen Gedenkgottesdienst daran. Da die Religionsgemeinschaft jedoch aufgrund der Pandemie und zum Schutz ihrer Umgebung nach wie vor auf Präsenzgottesdienste verzichtet, wird dieser Gedenkabend in der Gemeinde in Pößneck am 27. März um 19.00 Uhr per Videokonferenz abgehalten.

Auch auf ihre typischen persönlichen Besuche verzichten Jehovas Zeugen derzeit weltweit. Die Gemeinde in Pößneck lädt darum viele ihrer Nachbarn und Bekannten dieses Jahr per Brief ein. Eingeladen wird auch zu einem besonderen Vortrag, der bereits am 20. März um 9.30 Uhr gehalten wird. Er stimmt die denkwürdige Woche ein. Die Einladung ist wie jeder andere Brief von Jehovas Zeugen laut eigenen Angaben freundlich gemeint und soll lediglich einen persönlichen Besuch

ersetzen. Es wird nicht um Spenden gebeten.

Jeder, der an diesen Gottesdiensten teilnehmen möchte, ist eingeladen, Jehovas Zeugen vor Ort zu kontaktieren, um einen Zugang zur Videokonferenz zu erhalten, Telefon: (0 36 47) 44 92 91. Weitere Informationen findet man außerdem auf der Website www.jw.org.

Torsten Schäfer

Volkshochschulkurse online besuchen



Die geltende Thüringer Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus gestattet für wenige Bereiche eine Lockerung. Die Volkshochschule mit ihren Bildungsangeboten ist leider noch nicht dabei. Wir dürfen noch keine Kurse vor Ort durchführen.

Es gibt jedoch online-Angebote, die Sie in der Volkshochschule Saale-Orla-Kreis buchen können:

Online Kurse: Deutsch B2 - 500 UE

Mo - Do, 09.00 - 13.15 Uhr, 100 Tage

Mo - Fr, 08.30 - 12.45 Uhr, 100 Tage

verspäteter Einstieg nach Absprache möglich

Livestream - vhs.wissen live: Eva Perón - Eine argentinische Ikone | 21F0-10103

Mi, 14.04.2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Sorgerecht und Umgang: vhs.cloud | 21F0-10304

Mi, 21.04.2021, 16.00 - 18.00 Uhr

Schlaf, Kindlein, schlaf ... - vhs.cloud | 21F0-10502

Do, 22.04.2021, 10.00 - 11.30 Uhr

Livestream - vhs.wissen live: Quantentechnologien | 21F0-11002

Di, 13.04.2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Weitere Kursangebote finden Sie unter www.vhs-sok.de.

Anmeldungen unter:

Online: www.vhs-sok.de/kurse

E-Mail: anmeldung@vhs-sok.de

Telefon: (0 36 47) 44 81 44 (Pößneck)

Anja Haller